

mière“... Den andern kommt so was noch immer wichtig vor.-

Zu Tisch Ama und Mimi, von Aussee zurück; über U.

- Nm. les ich den „Bauernspiegel“ von Gotthelf zu Ende.-

Burgtheater, Première von „Komoedie der Worte“. Loge mit O., Ama Mimi. „Stunde des Erkennens“ wirkte spannend; aber die Leute wußten nicht recht ob es ihnen gefiel. Heine bedankt sich öfter für mich. „Große Scene“ schlug sehr ein, ich kam 6 oder 7mal. „Bachusfest“ interessirte, amüsirte, Beifall nicht übermäßig, 4mal.- Thimig schien sehr zufrieden. Am Bühnenausgang die üblichen „Hoch Sch.“.

In der Tram mit Wassermanns, Richard, Arthur Kaufmann, Leo nach Haus. Außer diesen kamen noch Schmidls mit Hansi und Hella; Spechts, Otti Salten (Felix war schon nach Budapest wegen seines Freiwilligenrechts); gute Stimmung. Humoristisches über neue Stücke mit den Figuren, die in denen von heute nicht vorkommen,- Flöding, Daisy, u. s. w.; allerlei Fortsetzungen.-

13/10 Kritiken fast durchaus günstig, besonders Salten, Kalbeck, Ludwig Bauer.- Aus Darmstadt Telegr. von Eger „Sensation“.

- Jenny Mautner bringt mir Blumen, erinnert sich anlässlich Herbots mit feuchten Augen an Kainz.-

- Dictirt begonnen neues Scen. „Weiher“.-

Richard, im Garten und draußen mit ihm herum; über die Stücke, den Erfolg; allgemeineres; über seine Kinder Mirjam besonders, die Botanik studirt.-

Nm. kommt U.; über Stephi's Familie, Zukunftsgespräch.

- Am „Nachklang“. Ungefähr 2. Buch vorläufig abgeschlossen.

- Schöner Artikel der Hofrätin über K. d. W.-

Gutes Gespräch mit O., wie schon lange nicht. Alte Pläne, Vorarbeiten zu Herbot.- Was zunächst zu thun? - Zu einem Josef fehlt mir das Selbstvertrauen, wohl mit Recht. Wohl weiss ich: im Dialogischen (was am Ende doch nur im „gestaltenden“ heißen kann),- im seelischen, vielleicht auch in einer gewissen Erweiterung (oder nur Lockerung?) theatralischer Form hab ich das Drama um einiges weiter gebracht; aber zum großen Künstler fehlt mir irgend ein letztes (und vielleicht auch vorletztes) und ich empfinde mich als Vorläufer.

14/10 Vm. Besorgungen. Panorama (Dalmatien).- In der Burg (Götz Probe), Thimig danken.-

Gegen Mittag Arthur Kaufmann; er findet (nach Lecture der diesmal doch immerhin anständigen Kritiken) dass man als Mensch der Oeffentlichkeit doch eine harte Haut haben müsse,- und wie niemand im Stande sei auf den Kern einer Sache einzugehn. (Auch ins politische